Wohnen & Bauen

NEUE GONDELBAHN

Gegner werfen Rigi-Bahnen «Fake-Visualisierungen» vor

Veröffentlichung: 16.09.2023, 13:41 Uhr • Aktualisiert: 16.09.2023, 13:41 Uhr •

So werden die neuen Masten aussehen, sagen die Gegner der neuen Gondelbahn auf die Rigi. (Bild: Screenshot)

Die Gegner der neuen Rigi Gondelbahn werfen den Rigi-Bahnen «Fake-Visualisierungen und Photoshop-Kniffe» vor. Daher haben sie jetzt eigene Visualisierungen veröffentlicht.

REDAKTION
Redaktion zentralplus

Die Kritik an der geplanten Gondelbahn auf die Rigi reisst nicht ab. Nachdem die erste öffentliche Auflage wegen fehlerhafter Aussteckungen wiederholt werden musste, sorgt auch die zweite Auflage für Furore (zentralplus berichtete).

Die Gegner rund um Rigi-Bahnen-Aktionär René Stettler haben jetzt ein Video veröffentlicht, mit einer 3D-Simulation, wie die Königin der Berge mit der neuen Bahn aussehen würde. In einer angehängten Mitteilung wirft Stettler den Rigi-Bahnen «Fake-Visualisierungen und Photoshop-Kniffe» vor. Das Ausmass der Masten werde heruntergespielt, so sein Argument.

Ausschnitt aus dem Video. (Bild: Screenshot)

Gegenüber der «Luzerner Zeitung» weist das Unternehmen die Vorwürfe von sich. «Unsere Visualisierungen haben wir gemäss den Vorgaben der Bundesbehörden erstellt und nicht nach eigenen Präferenzen», sagt Frédéric Füssenich, CEO der Rigi-Bahnen.

Derweil hat das Bundesamt für Verkehr bestätigt, dass die zweite Auflage, welche am Freitag endete, freigegeben wurde. Es sind erneut Einsprachen dagegen eingegangen.

Weil die Betriebsbewilligung der bestehende Luftseilbahn von Weggis nach Rigi Kaltbad im September 2027 auslaufen wird, will das Unternehmen mit der Bau der neuen Bahn zügig voranschreiten. Denn die alte Bahn ist am Ende ihres Lebenszyklus angekommen (zentralplus berichtete). Nun werden die neuen Einsprachen aber erst einmal geprüft.

WEITERLESEN

Masten der neuen Rigi-Seilbahn falsch ausgesteckt

Weggis: Acht Einsprachen gegen neue Gondelbahn

So wird die neue Gondelbahn auf die Rigi aussehen

VERWENDETE QUELLEN

- Medienmitteilung von René Stettler

+ Weitere Quellen anzeigen